

Vorwort

Dieses Buch enthält den Ergebnisbericht zum Forschungsprojekt „Verteilte Software-Agenten für sichere und rechtsverbindliche Aufgabendelegation in mobilen kollaborativen Anwendungen (VESUV)“. Das Forschungsprojekt ist Teil des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“ und wurde im Rahmen dieses Programms in der Zeit von Juli 2004 bis zum September 2007 gefördert. Es zielte darauf, Methoden zu entwickeln und Technologien zu gestalten, mit denen eine rechtssichere und datenschutzgerechte Delegation von Aufgaben auf technische Assistenzsysteme möglich ist. Ausgehend von den gleichen technologischen Ideen, wurden in VESUV die Koordination verteilter Verwaltungsprozesse im E-Government sowie die Möglichkeiten einer intelligenten, kontextsensitiven Assistenz im E-Tourismus untersucht.

Das Forschungsprojekt wurde von einem interdisziplinären Konsortium durchgeführt. Neben Ingenieuren und Informatikern verschiedener Fachrichtungen waren Rechtswissenschaftler und Psychologen eng in das Projekt eingebunden. Die Rolle der Anwendungspartner wurde durch zwei Kommunen vertreten, der Hansestadt Rostock und der Stadt Görlitz. Seitens der technischen Forschung engagierten sich mit der Siemens AG und dem European Microsoft Innovation Center (EMIC) zwei weltweit agierende Industrieunternehmen. Flankiert wurde die Forschung vom Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), dem Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V. (ZGDV) und der Hochschule Zittau/Görlitz. Mit der NetCommunity GmbH war ein mittelständisches Unternehmen beteiligt, das im lokalen Markt für tourismusnahe Anwendungen bestens etabliert ist. Die Universität Kassel leistete mit der im Forschungszentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) angesiedelten Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) die rechtswissenschaftliche Forschung.

Sowohl hinsichtlich der Fragestellung als auch in Bezug auf die methodische Vorgehensweise knüpfte VESUV an vorausgegangene Forschungsarbeiten vieler Konsortialpartner an, die in den Jahren 2000 bis 2003 im Rahmen des Projekts „Multimedia-Arbeitsplatz der Zukunft“ (MAP) durchgeführt wurden. In MAP wurde eine sichere, rechtsverbindliche Plattform entwickelt, die es dem Benutzer erlaubt, mit natürlicher Sprache und Gesten zu agieren und Routineaufgaben wie Reisevorbereitungen und Terminplanung auf Softwareagenten und Assistenzsysteme zu delegieren.

Im Forschungsprojekt VESUV konnte gezeigt werden, dass Assistenztechniken für eine Delegation von Aufgaben zur Verfügung stehen, dass sie an die spezifischen Bedingungen einer Aufgabendelegation in den Bereichen E-Government und E-Tourismus angepasst werden können, dass sie für eine sichere, rechtsverbindliche und rechtsgemäße Nutzung gestaltet

werden können und dass sie in zwei Feldtests eingesetzt und erprobt werden konnten. In beiden Anwendungsszenarien konnten die verwendeten Web Services und Softwareagenten die ihnen übertragenen Aufgaben autonom und kollaborativ unter Berücksichtigung des situativen Kontexts und der Präferenzen der Auftraggeber erledigen. Nach Erledigung der Aufgabe übermitteln sie das gefundene Ergebnis ihren Auftraggebern zurück. Dies führte zu der gewünschten Entlastung der Nutzer und erlaubte ihnen, sich anderen, höherwertigen Aufgaben zuzuwenden.

Die erfolgreiche Durchführung des Forschungsprojekts war nur möglich, weil die Projektpartner über die üblichen Disziplingrenzen hinweg intensiv kooperiert haben. Dabei hat sich die Zusammenarbeit zwischen Informatikern, Ingenieuren, Rechtswissenschaftlern und Psychologen, bei der sich verschiedene Sicht- und Arbeitsweisen positiv ergänzten und gegenseitig befruchteten, für alle und für den Erfolg des Gesamtprojekts als äußerst gewinnbringend erwiesen.

Die Herausgeber, die das Buch für das gesamte Projektteam herausgeben, danken allen Teilnehmern für ihre Kenntnisse und Erfahrungen, ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Freude, die sie in die Arbeit an VESUV eingebracht haben. Sie danken dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie dem Projektträger Multimedia der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt für die finanzielle, organisatorische und ideelle Unterstützung.

Kassel/Darmstadt, im Juli 2008

Alexander Roßnagel

Philip Laue

Jan Peters